

Das Lied vom Wildschütz

Jennerwein



Eine Wildererposse mit Musik
von Georg Maier



Das Lied vom Wildschütz

Jennerwein

Eine Wildererposse mit Musik

von Georg Maier

Vorstellungen:

Samstag	3.5.2014
Samstag	10.5.2014
Sonntag	11.5.2014
Freitag	16.5.2014
Sonntag	18.5.2014
Samstag	24.5.2014

Pater Gapp Jugendhaus,

Wattens

20:00 Uhr

Eintritt: 10.- Euro

Kartenvorverkauf:

Idealtours Wattens, Theaterhandy 0664/477 5510

oder

auf www.kolpingbuehne-wattens.at





Personen und ihre Darsteller

Nepomuk Hupfauf, Gastwirt und Spielleiter

Roland Egger

Kropflechnerin,
Köchin im Gasthaus und Einsagerin

Helene Mautner

Agerl, Mädchen von der Stadt,
spielt die Sennerin

Elena Beirer

Rödl, Revierjäger, spielt den Pfröderl

Robert Egger

Dennerlein, Holzknecht und Wilderer,
spielt die Rolle des Jennerwein

Clemens Unteregger

Steffi, Küchenhilfe im Gasthaus

Kristin Planckh

Schorsch und die Almrauschflitschen

Georg Aichner

Angelika Beirer

Viktoria Knapp

Kristin Planckh

Es musizieren für Sie
"Die drei Gamsigen"

Wolfgang Unterkircher

Max Schnabl

Clemens Wechselberger

Spielleitung

Wolfgang Scheiber

Musikalische Leitung

Wolfgang Unterkircher

Ton & Beleuchtung

Daniel & Markus Stocker

Maske

Viktoria Knapp

Bühnenbau

Wolfgang Scheiber

Robert Egger

Einsage

Angelika Beirer



Zum Inhalt

Eine Dorfbühne probt ein Stück über den Wildschützen Jennerwein.

Nepomuk Hupfauf, Gastwirt und Spielleiter, rauft sich die Haare:

Die Spieler und der mitwirkende örtliche Gesangsverein haben mehr das versprochene Freibier und ihre persönlichen Händel im Sinn als die Kunst.

Brisanz kommt ins Spiel, als die Hauptakteure des Stückes, auch im wirklichen Leben Kontrahenten, während der Proben immer mehr aneinandergeraten. Der Konflikt zwischen den beiden droht zu eskalieren.

Wiederholen sich die tragischen Ereignisse von damals?

Der Zuschauer wartet gebannt auf die Auflösung

und kann trotzdem nicht umhin, sich der

kantigen Typen und urkomischen

Situationen wegen köstlich zu

amüsieren ...



Leben und Tod des Wildschütz



Georg Jennerwein
"Girgl" gnannt,
war a verwegener
Bursch.



1871 hoam vom Krieg mit
seim Freind dem Pföderl.



In die
Wirtshaisa war er dahoam-
und graft hat er a ganz gearn.

Als Holzknecht hat er mitn Pföderl
garbeitet...



... und gwildert hat er ah.





Das Volkslied

Bayern - um 1890

1. Es war ein Schütz in seinen schönsten Jahren,
der wurde weg geputzt, von dieser Erd.
Man fand ihn erst am neunten Tage
bei Tegernsee am Peißenberg

2. Auf hartem Fels hat er sein Blut vergossen
und auf dem Bauche liegend fand man ihn:
Von hinten war er angeschossen,
zerschmettert war sein Unterkinn.

3. Du feiger Jäger, das ist eine Schande
und bringt dir ganz gewiß kein Ehrenkreuz:
Er fiel gar nicht im off-nen Kampfe
der Schuß von hinten her beweists!

4. Man brachte ihn ins Tal und auf den Wagen,
bei finst-rer Nacht ging es sogleich noch fort,
begleitet von den Kameraden
nach Schliersee, seinem Lieblingsort.

5. Dort ruht er sanft im Grabe wie ein jeder
und wartet stille auf den jüngsten Tag.
Dann zeigt uns Jennerwein den Jäger,
der ihn von hint' erschossen hat.

6. Und zum Gericht am großen jüngsten Tage
putzt jeder 's Gwissen und auch das Gewehr:
Marschieren d' Jäger samt die Förster,
aufs Gamsgebirg zum Luzifer.

7. Und nun zum Schlusse dank noch den Vetranen,
die ihr den Trauermarsch so schön gespielt!
Ihr Jäger, laßt euch nun ermahnen,
daß keiner mehr von hinten zielt!

8. Denn auf den Bergen, ja da gilt die Freiheit,
ja auf den Bergen ist es gar so schön,
allwo auf grauenvolle Weise
der Jennerwein zu Grund muß gehn.



[Sponsoren]